Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1901

183 (8.8.1901) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.

Rotationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 183. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Donnerstag den 8. August 1901. Telephon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

## Zur Heimkehr des General-Feldmarschalls Grafen v. Waldersee

schreibt das neueste „Militär-Wochenblatt":

In diesen Tagen wird nach beinahe einjähriger Abwesenheit der hochverdiente Oberbefehlshaber in Ostasien wieder heimischen Boden betreten; mit ihm kehren die Kameraden zurück, die seinen Stab bildeten und die getreulich in Freud und Leid — und letzteres ist gerade dem Oberkommando wahrlich nicht erspart geblieben — ihm zur Seite standen.

Wie wir stolz darauf waren, daß nach den Ereignissen in China, die unsere Herzen in patriotische Erregung versetzten, gerade **Deutschen Händen** das Oberkommando anvertraut wurde, so sind wir auch stolz auf die Art, wie dieses seine Aufgabe gelöst hat. Freilich lag sie bei der eigenartigen Gestaltung der Chinesischen Wirren nur zum Theil auf rein militärischem und operativem Gebiete. Viel schwieriger wohl war der andere Theil: die auseinandergehenden Interessen so vieler verbündeter Nationen zu vereinen, Reibungen zwischen den verschiedenen Truppen und Führern zu verhindern. Wie schwer das oft gewesen sein mag, welche Anforderungen an nie versagendem Takt und unermüdliche Arbeitskraft dort gestellt wurden, das wird im Einzelnen erst eine spätere Generation erfahren, wenn einmal die diplomatische und militärische Geschichte jener merkwürdigen Zeit geschrieben sein wird.

Wir Alle aber wissen schon jetzt, daß thatsächlich die nach Lage der Dinge gesteckten Ziele erreicht wurden, daß sich daneben ein freundliches und kameradschaftliches Verhältniß selbst mit solchen Truppen herausgebildet hat, die uns anfänglich wohl mit Mißtrauen und Abneigung gegenüberstanden. Das dankt mit dem Allerhöchsten Kriegsherrn und mit den fremden Staatsoberhäuptern auch unsere Armee dem Feldmarschall, der in soldatischer Frische und Rüstigkeit zurückkehrt, wie er hinauszog, um trotz vorgerückten Lebensalters freudig dem Rufe des Kaisers und seiner hohen Verbündeten zu schwerer, verantwortungsvoller Thätigkeit zu folgen.

So begrüßen wir in Ehrerbietung den Feldherrn, in kameradschaftlicher Herzlichkeit seine Begleiter wieder in der Heimath, die sie leider in tiefer Trauer finden. In Wehmuth gedenken wir derer, die nicht mehr unter ihnen sind, die ihr Leben ließen im Dienste des Vaterlandes, mit freudiger Anerkennung aber aller der Anderen, die in schwierigen und oft undenkbaren Verhältnissen ihre Pflicht gethan, wie unser Kaiser und Herr es von ihnen erwartet hatte.

## v. Köller und v. Wilmowski.

Die Ernennung des Herrn v. Köller zum Staatssekretär von Elsaß-Lothringen ist nunmehr vom Kaiser vollzogen worden. Bekanntlich ist dieselbe in Elsaß-Lothringen bei einem ganz erheblichen Theile der Presse auf eine sehr ungünstige Beurtheilung gestoßen, die in recht heftigen Artikeln Ausdruck gefunden hat. Auch diejenigen, die von der Köllerschen Kandidatur nichts wissen wollten, werden sich, so schreibt dazu die Köln. Z., jetzt wohl sagen müssen, daß es für das Land das beste ist, sich vorläufig mit der vollendeten Thatsache abzufinden und abzuwarten, ob die ungünstigen Voraussagen sich erfüllen oder nicht. „Man wird das Recht haben, Herrn v. Köller nach seinen Thaten zu beurtheilen, und es wird sich dann erst herausstellen, ob seine Wahl wirklich eine so unglückliche war, wie man bisher vielfach in Elsaß-Lothringen behauptet, oder ob Herr v. Köller nicht vielleicht doch besser ist, als der Ruf, den man ihm gemacht hat. Jedenfalls hat Elsaß-Lothringen jetzt mit Herrn v. Köller zu rechnen, und es wäre, wenn nicht mehr so doch ein offenbarer taktischer Fehler, wenn man in die Beziehungen des neuen Staatssekretärs zu der Landesbevölkerung von vornherein einen Zug der Verbitterung hineintragen wollte. Das sind sehr nüchterne Erwägungen, die aber eines praktischen Gewichts sicher nicht entbehren. Die Elsaß-Lothringer haben sich vielfach als sehr praktische Leute erwiesen. So mögen sie es jetzt auch sein und erst abwarten, in welcher Weise er seines Amtes waltet. Daß er nicht mit der Absicht gesandt ist, dem Lande ein Strafvogt zu werden, haben wir bereits wiederholt hervorgehoben."

Der als Nachfolger v. Köller, Oberpräsident von Schleswig-Holstein in Aussicht genommene Frhr. v. Wilmowski, bisheriger Chef der Reichskanzlei, ist der Sohn des bekannten Kabinetschefs Kaiser Wilhelms I. und steht im 52. Lebensjahre. Nach seiner Ernennung zum Gerichtsassessor wirkte er zunächst als Richter bei dem damaligen Stadtgerichte Berlin und wurde dann als Regierungsassessor in die allgemeine Staatsverwaltung übernommen. Sieben Jahre lang war er in der Provinz Hannover in verschiedenen Stellungen thätig: als kommissarischer Amtshauptmann, als Mitglied der Landdrostei Hannover und des Oberpräsidiums. 1884 wurde er in das landwirthschaftliche Ministerium übernommen, wo er unter anderm das Deich- und Sielwesen sowie die Meliorationsarbeiten in der Provinz Schleswig-Holstein zu bearbeiten hatte. Diese Thätigkeit fiel in die Zeit des Baues des Kaiser Wilhelm-Kanals und war somit von besonderer Bedeutung. Damals hat Herr v. Wilmowski auch Gelegenheit gehabt, Land und Leute in Schleswig-Holstein kennen zu lernen. Bei Bildung der Ansiedlungskommission für Posen und Westpreußen wurde er in diese berufen und ebenso war er Mitglied des Hochwasserausschusses. Als Fürst Hohenlohe Reichskanzler wurde, wählte er ihn zum Chef der Reichskanzlei, in welcher Stellung er sich durch seine große Zuverlässigkeit und Geschäftsgewandtheit auszeichnete und das vollste Vertrauen des Fürsten genoß. Auch unter dem Grafen Bülow behielt er dieses Amt bei, bis er jetzt durch das Vertrauen des Kaisers für seinen neuen Posten in Aussicht genommen ist.

## Badische Chronik.

● **Weingarten**, 6. Aug. Am Donnerstag, den 8. d., Vormittags 10 Uhr, findet die feierliche **Einweihung** des hiesigen **neuen Rathhauses** statt. Zugleich wird eine Besichtigung der Freiwilligen Feuerwehr erfolgen. Abends wird in der Festhalle ein Bankett abgehalten.

)—( **Von der Bergstraße**, 6. Aug. **Stand der Trauben.** Die Trauben sind gut entwickelt und im Vergleich mit Normaljahren 14 Tage vor. Aus verschiedenen Seiten wird gemeldet, daß bereits reife Trauben angetroffen werden. Hoffnung auf einen vorzüglichen Wein ist vorhanden.

* **Pforzheim**, 6. Aug. Der neue Zolltarifentwurf hat auch, wie dem „Pf. Anz." geschrieben wird, für die Bijouteriefabrikation eine nicht unwesentliche Abänderung gebracht. Die Rubrik „Edle Metalle und Waaren daraus" bildet den sechzehnten Abschnitt (a) Gold, b) Silber) und umfaßt die Tarifpositionen von 769 bis einschließlich 776. In der Position 771 sind „Waaren ganz oder theilweise aus Gold" unpolirt zum Satze von 500 M., polirt (auch „Denk-, Schau- und ähnliche Münzen") zum Satze von 800 M. aufgeführt. Hier ist eine Aenderung eingetreten, welcher in den Kreisen der Fabrikanten die Beachtung geschenkt werden muß. Der bisherige Tarifsatz ist ohne Unterscheidung zwischen polirter und unpolirter Waare, 600 M. Mit der nunmehrigen verschiedenen Behandlung soll offenbar dem Werthunterschiede mehr Rechnung getragen werden. Der neue Satz stellt aber eine wesentliche Erhöhung des Eingangszolles für Goldwaaren dar. Auf den ersten Anblick erregt ja dieser Schutzzoll keine Bedenken, da er ja doch nur dazu angethan sein kann, fremde Waaren vom deutschen Markte fern zu halten. Aber braucht denn eigentlich unsere Bijouteriefabrikation diesen erhöhten Zollschutz, sie ist doch leistungsfähig genug, um im eigenen Lande fremder Konkurrenz mit wirksameren Mitteln entgegentreten zu können und das, was in Deutschland bisher aus Paris oder sonstwoher bezogen wurde, wird auch fernerhin seinen Weg zu uns finden. Eine Folge dieser Tarifveränderung dürfte aber höchstwahrscheinlich sein, daß das deutsche Beispiel in anderen Staaten Nachahmung findet und diese auch ihrerseits die Zollsätze auf Goldwaaren mit derselben Begründung hinaufschrauben werden — auch dann, wenn die landwirthschaftlichen Zölle zu einem das Ausland befriedigenden Satze reduzirt werden. Man wird also in Fachkreisen auch diesem Umstande genügende Beachtung zu schenken haben. Silberwaaren (Pos. 776) sind zum bisherigen Satze (600 M.) eingestellt, desgleichen auch vergoldete Waaren aus unedlen Metallen (Pos. 884 175 M.). Eine Veränderung zeigen dagegen wieder die versilberten Waaren aus unedlen Metallen (Pos. 885) statt 175 M. 120 M. Echte Perlen und bearbeitete rothe Korallen (Pos. 606), sowie auch Edelsteine (Pos. 680) sind zu den bisherigen Sätzen, ungefaßt 60 Mk., gefaßt 600 M., eingestellt. Echte Perlen und Korallen, welche bisher zum Zwecke der Versendung auf Fäden aufgereiht wurden, unterliegen bisher unbilligerweise demselben Satze wie gefaßte Perlen; dies ist nun im neuen Tarife durch eine Ermäßigung auf 100 M. verbessert. Während Halbedelsteine (Pos. 681) ohne Fassung ebenfalls zum alten Preise von 60 Mark verzeichnet sind, ist bei den gefaßten Halbedelsteinen eine Erhöhung auf 175 Mk. eingetreten. Bei Betrachtung der Zölle, die Deutschland künftig auf eingeführte ausländische Bijouterie legen will, darf man übrigens der großen Zölle nicht vergessen, welche das Ausland umgekehrt von den deutschen Bijouteriewaaren erhebt. Italien gegenüber will Deutschland z. B. künftig 8 Mk. per Kilo erheben (bisher 6 Mk.), während Italien das siebzigfache, nämlich 70 Fr. auf das Hektogramm von uns erhebt.

)!( **Ettenheim**, 6. Aug. Bei der diesjährigen staatlichen **Prämiirung** von **Rindvieh**, bei welcher als Preisrichter fungierten die Herren: Zuchtinspektor Fink-Freiburg, Geh. Regierungsrath Sachs-Emmendingen, Oekonomierath Schmidt-Freiburg, Bezirksthierarzt Welte-Ettenheim und Landwirth Karl Scherer-Mahlberg, wurden vorgeführt 8 Farren, 17 Kühe und 18 Kalbinnen zum ersten Mal, sowie 9 Kühe zum zweiten Mal mit und ohne Nachzucht. Zusammen wurden 1005 Mk. Prämien verausgabt.

* **Aus Baden**, 6. Aug. Die Geflügelcholera bezw. eine ihr ähnliche, leicht übertragbare Darmseuche ist im letzten Frühjahr mehrfach von Geflügelausstellungen aus verschleppt worden und hat hierdurch namentlich in Mittel-, West- und Süddeutschland starke Verbreitung gefunden. Aus den hierüber gesammelten Nachrichten ergibt sich, daß die Geflügelausstellungen häufig überhaupt nicht oder nur unvollkommen veterinärpolizeilich überwacht worden sind und daß auch nach Ermittelung eines Seuchenausbruches oder Seuchenverdachts auf den Ausstellungen nicht immer in zweckmäßiger Weise verfahren worden ist. Die Verbreitung der Geflügelseuche hat namentlich dadurch einen größeren Umfang gewonnen, daß Thiere von verseuchten Ausstellungen verschickt worden sind, bevor die Unverdächtigkeit genügend festgestellt war. Zur künftigen Verhütung derartiger Vorkommnisse wird auf Grund des Par. 17 des

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. **Karlsruhe**, 7. Aug. Für den gestern im Stadtgartentheater zur Aufführung gelangten Schwank **„Ihr Pathe"**, der nicht weniger als vier englischen Autoren gemeinsam zur Last zu legen ist — die Namen thun nichts zur Sache — war eine so große Ruhmeserhebung gemacht worden, daß man glauben durfte, „Charley's Tante" wäre damit für alle Zeiten in ihrer erprobten Lustigkeit geschlagen worden. Dem ist nun aber durchaus nicht so. Denn das nach recht altfränkischem Muster fabrizierte Stück kann sich an Ausgelassenheit durchaus nicht mit der Tante Charley's messen, ob es auch einige recht spaßhafte Szenen enthält. Und so blieb denn auch seine Durchschlagskraft hinter den Erwartungen zurück. Das Ganze sieht eigentlich seine Höhe darin, daß der Hauptheld, Herr Reginald Foster, der wegen seiner bevorstehenden Heirath ein altes Verhältniß loswerden möchte und es in der Eigenschaft als „Pathe" mit 1000 Pfd. aussteuert, um Mary Brown im Heirathsbureau als eine bessere Parthie erscheinen lassen, hierbei umsomehr in Wirren geräth, als es sein eigener Schwiegervater Bunbury ist, der sich in Mary verliebt und sie heirathen will. Da nun beide sich unter falschem Namen im Heirathbureau vorstellten, auch die gute Mary über sich viel schwindelt, so muß es bald ein großes Durcheinander geben, im Verlauf dessen Mary's wirklicher Vater entdeckt wird, Bunbury von seiner Heirathsabsicht zurücktritt, Mary dafür einen andern Mann und zugleich von Pathe, Vater und Ex-Verlobtem reichliche „Schmerzensgelder" erhält. Die Aufführung war wohl im Allgemeinen gut, aber eine fröhliche Stimmung wollte doch so recht nicht aufkommen. Herr Wirth als Reginald, Herr Reitz als Bunbury, Frl. Maylor als dessen Tochter, Frl. Nolewska als Mary Browne thaten mit den Uebrigen allerdings ihr Möglichstes und errangen auch für sich selbst den freundlichsten Applaus.

**Herr Ernst von Wolzogen** theilt mit, daß er allein von den Einnahmen des unter seiner persönlichen Führung stehenden Unternehmens „Buntes Theater" über 23 000 Mk., d. h. 12 pCt. der Bruttoeinnahme an die Dichter und Komponisten vertheilt hat. Wenn von einigen fremden Unternehmungen, denen die Aufführung des Wolzogenschen Repertoirs gestattet war, noch keine Tantiemen an die Autoren gezahlt wurden, so liegt das einfach daran, daß die betreffenden Direktionen noch gar nicht abgerechnet haben. Es mag bei dieser Gelegenheit daran erinnert sein, daß die Zahlung von Tantiemen für öffentlichen Vortrag von Liedern, Gedichten, durch kein Gesetz vorgeschrieben, sondern ebenso wie das „Ueberbrettl" selbst freie Erfindung des Herrn Ernst von Wolzogen ist, die aber leider von den Nachahmern nicht ausgebeutet wird.

## Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 6. Aug. Sitzung der Ferienstrafkammer I. Auf dem Güterbahnhof zu Pforzheim war am 26. Juni eine in einem Eisenbahnwagen stehende, dem Wirthe Friedrich Dambach in Pforzheim gehörende und zur Verladung bestimmte Bierkiste nach Abreißen der Plomben geöffnet und aus derselben 21 Flaschen Bier im Werthe von 6 M. 50 Pfg. entwendet worden. Wie es sich herausstellte, hatte die Kiste des Dambach der Taglöhner Isidor Goes aus Luttenbach geplündert, gegen den deshalb die Großh. Staatsanwaltschaft Anklage wegen Diebstahls erhob. Das Gericht erachtete jedoch nicht den Thatbestand des Diebstahls für gegeben, sondern hielt den Angeklagten des § 370 Ziff. 5 R.-St.-G.-B., der Entwendung von Nahrungsmitteln zum sofortigen Genuß, schuldig und verurtheilte ihn hierwegen zu 6 Wochen Haft.

Der 17 Jahre alte Taglöhner Michael Falk aus Lichtenthal stahl am Abend des 29. Juni einem Maschinisten in Lichtenthal eine Cylinderuhr mit Horngehäuse im Werthe von 10 Mark. Um in den Besitz der Uhr zu gelangen, war Falk in das Lorenz'sche Sägewerk in Lichtenthal, in welchem der Bestohlene arbeitete, eingestiegen und dann in das Maschinenhaus hineingeschlüpft, wo er die in einem Schranke hängende Uhr wegnahm. Der Angeklagte wurde mit 3 Monaten Gefängniß bestraft.

Vom hiesigen Schöffengericht waren der Schleifer Karl Ganz aus Bietigheim, hier wohnhaft, zu 4 Wochen Gefängniß und der Fuhrknecht Josef Ganz, gleichfalls aus Bietigheim, zu 2 Wochen Gefängniß wegen Körperverletzung verurtheilt worden. Gegen dieses Erkenntniß rekurrirten beide Angeklagten an die Strafkammer, die aber die Berufung als unbegründet verwarf.

Die Näherin Bertha Höferle aus Liel, eine schon häufig bestrafte Person, die am 9. Juli aus der Wohnung der Ehefrau K. Hahn hier einen Ring im Werthe von 8 M. wegnahm, erhielt wegen Diebstahls im Rückfall 9 Monate Gefängniß.

In der Zeit vom 1. Dezember v. Js. bis zum 4. Juli ds. Js. entwendete die Fabrikarbeiterin Stefanie Nafz geb. Müßle von hier, aus der Parfümeriewaaren-Fabrik F. Wolff u. Sohn hier, in der sie beschäftigt war, Parfümerien, Seifen und Zahnpflegemittel im gesammten Werthe von mindestens 70 Mark. Die Diebstähle hatte die Nafz auf Veranlassung ihres Mannes, des vielfach vorbestraften Papierschneiders Paul Johann Baptist Nafz aus Stuttgart, begangen, der die gestohlenen Toilettengegenstände auf dem Wege des Hausierhandels wieder losschlug. Heute stand das Ehepaar Nafz vor der Strafkammer angeklagt des Diebstahls bezw. der Anstiftung zum Diebstahl und der Hehlerei. Der Gerichtshof erkannte gegen Stefanie Nafz auf 2 Monate Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft und gegen den Ehemann Nafz unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus.

* **Neustadt**, 5. Aug. Vom hiesigen Schöffengericht wurde kürzlich Viktor Cointet von Salans wegen Betrugs, Bettels und Landstreicherei zu einer empfindlichen Freiheitsstrafe verurtheilt. Mit der Behauptung, auf einer Pilgerreise nach Jerusalem begriffen zu sein, im Ordenskleid und mit großer Tonsur hatte er eine Reihe von Katholiken, auch den Herrn Erzbischof in Freiburg und die Ortsgeistlichen in Hinterzarten und Neustadt um Unterstützungen angegangen. Obgleich Cointet seine Eigenschaft als Franziskanerbruder aufrecht erhielt, entlarvte ihn das Schöffengericht als einen Schwindler, der sein frommes Gebahren nur benützte, um die Leute zu hintergehen. Um sich zu legitimieren, wandte sich C. aus dem Untersuchungsgefängnisse an zahlreiche Geistliche, namentlich in Frankreich. Der Direktor der „Colonie agricole Mettray, Société paternelle" sandte jedoch den Brief des Cointet an die Polizeibehörde in Freiburg mit einem Begleitschreiben, welches bestätigt, daß der „fromme Bruder", der schon viele Jahre von der Mildthätigkeit der Gläubigen lebte, einer der raffiniertesten Schwindler ist. Cointet hatte vor seiner Ankunft in Freiburg sein Unwesen in Straßburg getrieben. Dem Ortsgeistlichen in Neustadt, Herrn Stadtpfarrer Rinkenburger, war lt. „Brsg. Ztg." seine Verhaftung zu verdanken.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Reichsviehseuchengesetzes die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung sämmtlicher öffentlichen Geflügelausstellungen angeordnet. So lange der Verdacht einer seuchenartigen Erkrankung besteht, darf auch gesundes Geflügel aus den Ausstellungsräumen nicht entfernt werden. Die bei dem Seuchenausbruch auf der Geflügelausstellung in Braunschweig im Februar ds. Js. und anderwärts gemachten Beobachtungen haben gezeigt, daß neben der Geflügelcholera eine dieser Krankheit klinisch ähnliche, leicht übertragbare Darmseuche beim Geflügel vorkommt, deren weitere bakteriologische Untersuchung und Bestimmung erwünscht erscheint. Die Bezirksthierärzte sind daher angewiesen, bis auf Weiteres in zweifelhaften Fällen geeignetes Untersuchungsmaterial an das thierhygienische Institut der Universität Freiburg einzusenden, das mit der Prüfung beauftragt ist.

## Aus Baden.

* **Adelsheim**, 7. Aug. **Landtagswahl.** Eine Vertrauensmänner-Versammlung des Bundes der Landwirthe hat lt. „N. B. Ldsztg." beschlossen, im Wahlbezirke **Adelsheim-Boxberg** den nat.-lib. Kandidaten Klein zu unterstützen.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. August.

**Lohr. Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr.** Angekommen am 2. August: „Christian" mit Getreide, „Margaretha" mit Kohlen, am 3. August: „Badenia III" mit Stückgütern, „Wilfried" mit Holz, Wolle und Kohlen, „Grünwinkel III" mit Malz und Sprit, „Heinrich" mit Mais, am 5. August: „Franz von Gemmingen" mit Kohlen, „Petrus Franziskus" mit Holz; abgegangen am 3. August: „Badenia III" mit Stückgütern, am 5. August: „Barbara" mit Holz.

[:] **Die Freiwillige Feuerwehr** hielt am Dienstag Abend im Kolosseumssaale eine Korpsversammlung ab. Zu derselben waren auf Einladung auch Mitglieder der Feuerwehr der Maschinenbaugesellschaft und des Bahnhofs erschienen. Eröffnet wurde dieselbe durch den Kommandanten, Herrn Schlachter, der vor Eingang in die Tagesordnung den Anwesenden den Dank abstattete für ihre Bemühungen anläßlich der letzten Hauptübung, die einen guten Verlauf genommen habe. Hierauf erstattete Herr Adjutant Schumann Bericht über den Anfang Juni in Berlin stattgefundenen internationalen Feuerwehr-Kongreß als auch über die Ausstellung für Feuerschutz und Rettungswesen. Derselbe referirte in knapper, übersichtlicher Weise über die Verhandlungen des Kongresses, hob besonders die gefaßten Beschlüsse hervor und gab eine Schilderung der in Berlin seitens der Kongreßmitglieder besichtigten Etablissement und besuchten Veranstaltungen. Alsdann ging Redner zur Auftellung selbst über, indem er die Anwesenden mit den dort ausgestellten Neuheiten auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens bekannt machte und gab zuletzt ein anschauliches Bild über die vorzüglichen Einrichtungen der Berliner und Hamburger Berufsfeuerwehren. Nach einer kleinen Pause referirte Herr Adjutant Schumann über den am 21. Juni in Berghausen abgehaltenen 17. Kreisfeuerwehrtag des Kreises Karlsruhe, über dessen Verlauf in der „Badischen Presse" s. Z. berichtet worden ist. Für seine Ausführungen wurde dem Redner durch Erheben von den Sitzen der Dank der Versammlung zum Ausdruck gebracht. Nachdem verschiedene Anfragen und Wünsche ihre Erledigung bezw. Beantwortung gefunden hatten, wurde beschlossen, daß die Abfahrt nach Freiburg zum 50jährigen Stiftungsfeste der Freiwilligen Feuerwehr Freiburg öffentlich bekannt gegeben werden soll, und hierauf die Korpsversammlung geschlossen.

§ **Verscheuchter Dieb.** In einem hiesigen Gasthof hatte sich in der Nacht zum Dienstag ein Fremder eingeschlichen in der Absicht zu stehlen. Ein Zimmer hatte er bereits vollständig durchsucht, als er von einem Dienstmädchen entdeckt wurde. Er machte sich sofort und zwar mit leeren Händen aus dem Staube.

§ **Verhaftete Schwindlerin.** Bei einer hiesigen Firma hat in letzter Zeit eine in Pforzheim wohnende Frau G. unter falschem Namen Waaren im Betrag von 92 Mark erschwindelt. Dieselbe wurde in Pforzheim festgenommen.

§ **Verhaftet** wurden: ein verheiratheter, hier wohnender Schreibgehilfe wegen eines in Ettlingen verübten Betrugs und ein entlassener Arbeiter, der einem in der Scheffelstraße wohnenden Schuhmachermeister ein Reif seines Fahrrades durchstach und dadurch einen Schaden von 27 Mk. zufügte.

## Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 7. Aug. Die „Post" schreibt: Nach unserer aus sicherster Quelle geschöpften Information ist der **Zolltarif** bestimmt, an Stelle des jetzigen **autonomen Tarifs** zu treten. Genau wie bisher ist auch künftig die Regierung befugt, in den **Handelsverträgen mit fremden Staaten Ermäßigungen** einzelner Sätze zu vereinbaren. Diese Handelsverträge sind dann dem **Reichstage** zur **Genehmigung** vorzulegen, da sie ohne diese Vorlegung für die Reichsangehörigen ungiltig sein würden. Die **Regierung** ist aber nicht **verpflichtet, Handelsverträge abzuschließen**, sondern der **Abschluß** steht in ihrem **freien Belieben.**

hd. **Köln**, 7. August. Landgerichtsdirektor **Reichensperger** ist laut „Köln. Volksztg." zum **Landgerichtspräsidenten in Aurich** ernannt worden.

hd. **Bukarest**, 7. August. **Der frühere Ministerpräsident Stojolan ist gestorben.**

hd **Genf**, 7. Aug. Wie nunmehr definitiv bestimmt ist, wird am **14. ds.** die **Konferenz** von Vertretern sämmtlicher Mächte, welche die Genfer Konvention unterzeichnet haben, zusammentreten, **um die Abänderung der Konvention** zu berathen.

= **Paris**, 7. Aug. Dem nächsten **internationalen Postkongreß** liegt der von mehreren Staaten gestellte Antrag auf Schaffung einer **internationalen 10 Centimmarke für einfache Briefe** vor. Der Antrag wird nicht bloß seitens **Deutschlands**, sondern auch anderer Großstaaten für derzeit **nicht annehmbar** erachtet.

= **Brest**, 7. Aug. Im Falle der **Prinz Heinrich** von Preußen von **Brest** aus die **Eisenbahn** benutzt, so wird er wahrscheinlich von **Paris** aus über **Metz** nach **Cronberg** sich begeben.

= **Cherbourg**, 7. Aug. Hier ist ein **neues Unterseeboot**, genannt „**Espadon**" von dem vervollkommneten Narval-Typus fertig geworden.

hd **Petersburg**, 7. August. **Auf russische und polnische, im Auslande gedruckte Bücher ist ein Zoll von 4½ Rubel pro Pud festgesetzt worden.**

hd **New-York**, 7. Aug. Die **kolumbischen Rebellen** halten die **Eisenbahnzüge der Isthmusbahn** auf. Die Absendung von **Kriegsschiffen** Seitens der **Vereinigten Staaten** ist wahrscheinlich. (Fft. Ztg.)

## Zum Tode der Kaiserin Friedrich.

hd **Cronberg**, 7. Aug. Heute geht es auf Schloß **Friedrichshof** und in **Cronberg** sehr **still** zu. Ob der **König von England** hier überhaupt **eintrifft**, ist noch **nicht bestimmt**, wird aber doch erwartet, da, wie bereits gemeldet, die **Hauptfeierlichkeiten** in **Cronberg** stattfinden, während die Beisetzung in Potsdam ohne größere Veranstaltungen stattfinden soll. Die **Kranzspenden** sind jetzt in solcher Fülle eingelaufen, daß dieselben im **Schlosse keinen Platz** mehr finden und im **Orangeriegebäude** untergebracht werden müssen. Eine der kostbarsten Spenden, ein herrliches Palmenarrangement kam von der Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a.M.

Die verstorbene **Kaiserin** wird in einen **Holzsarg**, der in **London** hergestellt ist, gebettet. Der Holzsarg wird von einem **aus Berlin** kommenden **Zinksarg** umschlossen.

Prinz **Heinrich XXX. von Reuß**, welcher mit einer Enkelin der Kaiserin Friedrich, Prinzessin Feodora von Sachsen-Meiningen vermählt ist, wird mit seiner Gemahlin heute hier eintreffen. (Ff. Ztg.)

hd. **Homburg v. d. H.**, 7. Aug. **Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, Schwiegersohn der Kaiserin Friedrich, ist heute hier eingetroffen und sofort nach dem Schlosse gefahren.**

= **Homburg**, 7. Aug. Weitere **Beileidstelegramme** gingen ein vom Prinzen **Napoleon-Brüssel**, Präsidenten von Brasilien **Campos Salles**-Rio de Janeiro, Philipp, **Herzog v. Orleans**-Marienbad, den **deutschen Offizieren** des Beurlaubtenstandes in **London**, dem deutschen **Militärverein in England**, den Grafen von **Turin** usw.

**Blumenarrangements** treffen fortgesetzt ein u. A. vom **18. Armeekorps**, dem Offizierkorps des **Husarenregiments** Graf Götzen, vom **81. Regiment** usw.

= **Homburg**, 7. Aug. Der **Kaiser** hörte heute den **Vortrag** des **Reichskanzlers** und des Chefs des **Militärkabinets.**

= **Homburg**, 7. Aug. Zur gestrigen **Frühstückstafel** und zur gestrigen **Abendtafel** beim **Kaiserpaar** waren geladen der Oberst-Kämmerer Graf **Solms-Baruth** und **der** Hausminister von **Wedel.** Wie nunmehr bestimmt worden ist, findet am künftigen **Sonntag** in der **evangelischen Stadtkirche zu Cronberg eine Trauerfeier** statt und am künftigen **Dienstag**, den 13. d. Mts., erfolgt die **Beisetzung** der **Kaiserin Friedrich** im **Mausoleum** bei **Potsdam.**

Die **Ueberführung der Leiche der Kaiserin Friedrich** nach der **evangelischen Kirche** in Cronberg findet **Samstag Abend** halb 10 Uhr bei **Fackelbeleuchtung** statt.

hd **Berlin**, 7. August. Alle Vorbereitungen für die am **Dienstag** in **Potsdam** stattfindende **Beisetzung der Kaiserin Friedrich** werden bereits getroffen. Das **Neue Palais**, welches **bekanntlich** vom Kaiserpaar bewohnt wird, wird für den Fremdenverkehr **gesperrt.** Das **Brandenburger Thor** in **Potsdam** wird einen **großartigen Trauerschmuck** erhalten.

Nach dem Eintreffen der **Leiche** auf der **Wildparkstation** wird dieselbe nach dem **Neuen Palais** überführt und dort in der **Jaspisgalerie aufgebahrt.** Hier wird auch die **eigentliche Trauerfeier** stattfinden. Alsdann wird der Sarg zu dem mit sechs Pferden bespannten Leichenwagen getragen werden. Der **Leichenzug** nimmt darauf seinen **Weg** durch den **Park von Sanssouci** nach dem **Mausoleum.**

Nachdem der Trauerzug den Park verlassen und das städtische Gebiet von **Potsdam** betreten hat, wird das große **Publikum** Gelegenheit haben, den Zug in Augenschein zu nehmen. Auf dem ganzen Wege werden **Truppen Spalier** bilden, desgleichen **Vereine und Korporationen.** Bei der **Beisetzung** im Mausoleum selbst werden nur die nächsten **Angehörigen** des Kaiserhauses, die **Minister** und die höchsten **Hofbeamten** sowie die **Vertreter** der **fremden Staaten** zugegen sein. (Fkf. Z.)

= **Kiel**, 7. Aug. Der „Kieler Zeitung" zufolge erhielt das **deutsche Schulschiff „Charlotte"** Befehl, von **Christiansund** nach **Bremerhaven** zu gehen, woselbst **Prinz Adalbert sich ausschiffen** wird, um sich nach **Homburg** zu begeben. Die „Charlotte" trifft **Donnerstag** in **Bremerhaven** ein.

= **München**, 7. August. Im Rathhause ging ein **Telegramm** des **Kaisers** ein, in dem S. M. dem **Gemeindekollegium** seinen wärmsten **Dank** für den Ausdruck treuer **Theilnahme** an seinem unersetzlichen Verluste ausspricht.

= **Straßburg**, 7. Aug. Anläßlich des **Hinscheidens der Kaiserin Friedrich** richtete Präsident Dr. **Schlumberger** namens des **Landesausschusses** ein **Beileidstelegramm** an den Kaiser.

= **Lissabon**, 7. Aug. **Der königliche Hof legt Trauer für die Kaiserin Friedrich auf 20 Tage an.**

= **Petersburg**, 7. Aug. Anläßlich des **Todes** der **Kaiserin Friedrich** legt der **Hof** auf **4 Wochen Trauer an.**

= **London**, 7. Aug. **Das Königspaar ist gestern** Nachmittag im **Marlboroughhouse** eingetroffen.

**Der König hält am Donnerstag Mittag Ministerrath im Marlboroughhouse ab.**

= **London**, 7. Aug. **Aus allen Theilen des Reiches laufen Beileidskundgebungen** anläßlich des **Todes der Kaiserin** Friedrich ein.

= **Portsmouth**, 7. Aug. Sämmtliche öffentlichen Gebäude flaggen Halbmast. General Scott erhielt von der Admiralität den **Befehl**, auf den **Kriegsschiffen die deutsche Flagge auf Halbmast** zu hissen.

= **Konstantinopel**, 7. August. **Die Generaladjutanten** des **Sultans** Marschall **Schakir** Pascha und Marschall **Kamphoevener** Pascha, sowie der Oberzeremonienmeister **Ibrahim Bei** besuchten heute den **Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg** und sprachen ihm die **Theilnahme** des **Sultan** anläßlich des **Hinscheidens** der Kaiserin **Friedrich** aus.

### Graf Waldersee.

= **Hamburg**, 7. Aug. Auf Einladung des Senats werden **die** zum Kommando **Waldersee's** gehörigen **Unteroffiziere** und **Mannschaften**, sowie die **Stabswache"** am Donnerstag, 8. August, Nachmittags 3 Uhr, im **Konzerthause** zu **Hamburg bewirthet** werden. Die mit den Truppentransportschiffen **„Arkadia"** und **„Rhein"** heimkehrenden **Offiziere und Mannschaften** werden bei der Durchfahrt auf dem **Bahnhofe** in **Hamburg bewirthet** werden.

= **Cuxhaven**, 7. August. **Gräfin Waldersee ist gestern Abend gegen 11½ Uhr hier angekommen und vom Grafen Waldersee empfangen und nach dem Hotel geleitet worden. Darauf begab sich der Graf wieder an Bord der „Gera".** (Hb. Cor.)

hd **Mainz**, 7. Aug. In Vertretung des Kommandirenden Generals des 18. Armeekorps, Exz. von Lindequist, ist heute der hiesige Gouverneur Baron v. **Collas** zum **Empfang** des General-Feldmarschalls Graf **Waldersee** nach **Hamburg** abgereist.

= **Berlin**, 7. Aug. In der Presse wird mehrfach hervorgehoben, daß die Ernennung des Grafen **Waldersee** zum **Statthalter** in **Elsaß-Lothringen weniger wahrscheinlich** sei als diejenige des Prinzen **Adolf von Schaumburg-Lippe**, des Schwagers des Kaisers.

### Zum türkisch-französischen Konflikt.

= **Paris**, 7. Aug. Aus der Umgebung des Ministers des Aeußern, **Delcasse**, verlautet, daß die **türkisch-französischen Differenzen** sich dürften aus der Welt schaffen lassen, wofern der türkische Botschafter **Munir Bey** in seiner heute bevorstehenden Unterredung mit Delcasse bündige **Zusicherungen** zu machen in der Lage ist. Es handelt sich neben der Frage des **Landungsquais**, welche ein **internationales Interesse** hat, um eine **sehr dringende Schuldforderung zweier Franzosen** an die türkische Regierung in Höhe von **20 Millionen Francs.** Letztere Angelegenheit soll nach dem Verlangen der französischen Regierung **zunächst geordnet** werden.

hd **Konstantinopel**, 7. Aug. In der Angelegenheit der **Quaifrage** und anderer mit **Frankreich** bestehender **Differenzen** findet heute unter dem Vorsitze des **Sultans** im **Yildiz-Kiosk** ein **Ministerrath** statt.

### Amerikanischer Stahlarbeiter-Streik.

= **New-York**, 7. Aug. Alle 275 **Angestellten** der **Stahlkompagnie** in **Newkastle** legten gemäß der Anordnung **Schaffers** um Mitternacht die **Arbeit nieder.** Man nimmt an, daß **Ende der Woche 100 000 Bergarbeiter feiern.**

hd **New-York**, 7. Aug. Der Vorsitzende des Arbeiterbundes, **Schaffer**, erließ eine **Streikordre für die National Steel-, National Tube- und Federal Steel-Works.** Der **Beginn des Generalstreiks ist auf nächsten Samstag festgesetzt.** Nur die **Arbeiter** in den **New-Castler Werken streiken sofort**, weil der **Stahltrust dort fertige Waare aufhäufte.** In den **Carnegie-Werken** ist der **Betrieb ungestört.** Indessen sandte **Schaffer** heute dorthin **3 Agitatoren**, die bei den jüngeren Elementen viel Gehör finden, während die älteren Arbeiter wegen der Homestead-Affäre sich noch zurückhalten. Der **Arbeiterbund** ist überhaupt **äußerst rührig** und ein **scharfer Kampf** steht bevor. (Fft. Ztg.)

## England und Transvaal.

hd **London**, 7. Aug. Das Kriegsamt veröffentlicht ein Telegramm Lord **Kitcheners** aus **Prätoria** vom 6. d.: In der **letzten Woche**, seit dem 29. vor Mts. haben darnach die **englischen Kolonnen 48 Buren getödtet**, 19 verwundet und **220 gefangen** genommen, während sich **57 freiwillig ergaben.** Die Engländer **erbeuteten 1 Geschütz**, 140 **Gewehre** nebst Munition und eine große Menge **Wagen und Vieh.**

= **London**, 7. Aug. Im **Unterhaus** erklärte bei der Berathung des **Kredits** für die **Civilverwaltung** von **Transvaal** Kolonialsekretär **Chamberlain**, daß in dem Kredit auch **Gelder vorgesehen** seien, um den **Buren und Briten**, die ihre **Farmen** während des Krieges **verließen, Geld vorzustrecken**, damit sie ihre **Farmen wieder in Stand** setzen können. Ferner seien Gelder vorgesehen, um den **Yeomen-Freiwilligen**, die in **Transvaal zu bleiben** wünschen, die Möglichkeit zum **Erwerb von Grund und Boden** zu gewähren. Die Politik der Regierung gehe **nicht** dahin, **Konfiszirungen** vorzunehmen. Was die eingeborenen **Schwarzen** anlange, so sei beabsichtigt, **Gerechtigkeit** zu üben und dieselben **arbeitswillig** zu machen. **Frohnarbeit** solle jedoch **nicht geduldet** werden und **körperliche Züchtigung** sei nur in den **ernstesten Fällen** zulässig. Das Haus **nimmt** hierauf den **Kredit** mit **196 gegen 59 Stimmen an.**

## Vermischtes.

hd **Frankfurt a. M.**, 7. August. (Tel.) Von der hiesigen Strafkammer wurde heute der des **Raubmordversuchs** an dem 72jährigen Rentner Philipp Jakob Klein beschuldigte 17 Jahre alte Schlosser Friedrich Simon aus Praunheim wegen zwei vollendeter schwerer Diebstähle und eines versuchten schweren Diebstahls, sowie wegen Tödtungsversuchs zu einer Gesammtstrafe von 10 Jahren Gefängniß verurtheilt.

hd **München**, 7. Aug. (Tel.) Nach der „Allg. Ztg." ist ein Sohn des Fabrikbesitzers Waldemar Lingen aus Erfurt bei Obersdorf abgestürzt und war sofort todt.

hd **Wien**, 7. Aug. (Tel.) In Graz traten heute **28 Katholiken** zum **Protestantismus** über, womit das **erste Tausend Uebertritte** in Graz seit dem Beginn der Los-Von-Rom-Bewegung im Jahre 1899 voll wird. (Fft. Ztg.)

**Zürich**, 6. Aug. **Die fünf Touristen**, die vor acht Tagen den Montblanc bestiegen und seither vermißt wurden, sind gestern glücklich nach Chamounix zurückgekehrt. Sie waren fünf Tage in Vallot's Observatorium blokirt.

* **Neapel**, 6. Aug. **Sechs Strolche** drangen gestern Nachmittag in die Villa des **holländischen Generalkonsuls** um dessen Haus zu **berauben** und, wie eine vorausgehende Anzeige versicherte, den **Schwiegervater** des Konsuls zu **ermorden.** Die Polizei, die im Hinterhalte lag, verhaftete die Strolche nach langem verzweifelten Kampfe, wobei zwei Schutzleute ziemlich ernst verwundet wurden.

* **Krefeld**, 6. Aug. Die **Seidenstoff-Fabrik** Puller u. Corthum **in Geldern**, die mit Beckerath, Heilmann in Krefeld im Kontokurrentverhältniß stand, **stellte die Zahlungen ein.** Die Schulden betragen, laut „Confectionär", 680,000 Mk., die Aktiven 450,000 Mk.

)-( **Paris**, 7. Aug. Der bekannte Pariser Friedhof des **Père-Lachaise** empfing seit vierzehn Tagen den regelmäßigen Besuch **einer Räuberbande**, welche die Grabkapellen aufsprengte und alle heiligen Geräthe wegnahm. Zufällig entdeckten endlich spielende Kinder in der Umgegend des Friedhofs in einem Gebüsch zahlreiche Altarbilder und machten bei der Polizei Anzeige. Diese erkannte sofort einen Versteck der Kirchhofsräuber und ließ den Ort bewachen. Um Mitternacht kamen drei junge Männer und packten den Raub in Säcke. Sie wurden abgefaßt, wollten aber ihre Mitschuldigen nicht nennen. Die letzteren schrieben einen Drohbrief an den Aufseher des Père-Lachaise, worin ein Gärtner beschuldigt wurde, die drei Genossen angezeigt zu haben. Der Name des Gärtners wurde nicht genannt, aber es war offenbar der achtunddreißigjährige Adrien Ivernot gemeint, denn als dieser um zwei Uhr Nachmittags in einer abgelegenen Allee des Friedhofes arbeitete, wurde er von zwei Menschen überfallen, die ihn knebelten, mit Stöcken schlugen und versuchten, ihm den Bart auszureißen. Endlich zogen sie aus der Tasche ihres Opfers ein Messer und schnitten ihm die ganze Oberlippe weg. Da der Gärtner nicht rufen konnte, so gelang es den Uebelthätern ungesehen zu entweichen.

= **Witebsk**, 7. Aug. (Tel.) Gestern **Mittag** brach **an 3 Punkten der Stadt**, deren Bevölkerung zu den Aermsten gehört, **Feuer** aus, wodurch **2 Vorstädte vernichtet** wurden. Das Feuer ist noch nicht gelöscht. Aus **Smolensk** wurde die Feuerwehr gerufen. Der **Gouverneur** leitete eine **Hilfsaktion** ein.

= **New-York**, 6. Aug. Auf dem Wege eines **Tunnels**, den sie sich zu diesem Zweck gebohrt, drangen **Diebe** in eine **Goldscheideanstalt** in Vellejo (Kalifornien) und erbeuteten Gold im Werthe von 300 000 Dollars.

= **San Francisco**, 6. Aug. Es wird mitgetheilt, daß der **Versuch**, den **Streit** zwischen den **Schiffseignern** und der **Dockarbeitervereinigung** schiedsgerichtlich zu regeln, **scheiterte.** Die Verhandlungen sind geschlossen. Der Arbeiterrath, welchem 25 000 Mann unterstehen, tritt jetzt in den Kampf ein. Der allgemeine Ausstand dürfte später proklamirt werden.

* **Von der Schweizerischen Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft** in Winterthur wurden im Monat Juli 1901 6325 Unfälle regulirt, nämlich: A. Aus der Einzelversicherung: 4 Todesfälle: 5 Invaliditätsfälle, 1115 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, zusammen 1124 Fälle. B. Aus der Kollektiv- und Haftpflichtversicherung: 21 Todesfälle, **108** Invaliditätsfälle, 5077 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, zusammen 5201 Fälle.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

6. Aug. Friedrich Probst von Gochsheim, Wagenwärter-Gehilfe hier, mit Sophie Bratzel von Gochsheim.
6. „ Richard Widmaier von Schaffenhausen, Wagner hier, mit Sophie Gorenflo von Friedrichsthal.

Geburten:

30. Juli. Anna Magdalena Luise, V. Ludwig Glaas, Schuhmachermstr.
1. Aug. Hertha Martina, V. Karl Moser, Architekt.
2. „ Pauline Ursula, V. August Fiedler, Trompeter im 1. bad. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14.
2. „ Hermann Christian, V. Georg Schuhmacher, Maschinist.
3. „ Rosa Katharina, V. Christian Adam Kärcher, Bahnarbeiter.
3. „ Franz, V. Simon Uhrig, Maschinenarbeiter.
4. „ Karl, V. Maximilian Licht, Maurer.
4. „ Karl Gustav, V. Julius Klinke, Büchsenmacher.
4. „ Emilie, V. Emil Ludwig Börsig, Dekorationsmaler.

Todesfälle:

4. Aug. Friedrich, alt 1 J. 8 Mt. 6 T., V. Ludw. Bandel, Fuhrmann.
4. „ Henriette, alt 5 Mt. 23 T., V. Engelhard Schütz, Tapezier.
5. „ Erich, alt 3 Mt. 9 T., V. Emil Heck, Dekorationsmaler.
5. „ Franz, alt 8 Mt. 11 T., V. Friedrich Becker, Geschäftsführer.
5. „ Anna Beh, alt 53 J., Wittwe des Cafetiers Karl Beh.
5. „ Johanna, alt 1 J. 4 Mt. 21 T., V. Friedr. Steininger, Mechaniker.

### Auswärtige Todesfälle.

Achern. Theresia Sucher geb. Madlinger, 79 J. a.
Freiburg. Albert Heinrich, Kaufmann, 37 J. a. — Cajetan Gäng, Schuhmachermeister, 39 J. a. — Marie Nick. — Maria Kupferschmidt, 73 J. a. — Aurelia Kaiser, Schwester-Oberin im St. Josefshaus zu Rastatt.

## Verlustliste d. Bad. Militärvereins-Verbandes.

(Aus dem Bad. Militärvereinsblatt.)

Militärverein **Bachheim-Neuenburg.** Balthasar Kuttruff, geb. 1849, Feldzug 1870—71.

Landwehrverein **Inzlingen.** Eduard Rüsch, Schreiner, Gemeinde- und Stiftungsrath, geb. 1847, Feldzug 1870—71.

Kriegerverein **Haltingen.** Karl Beck, Gastwirth zum „Hirsch", Vorstand des Vereins, geb. 1855, diente als Einjährig-Freiwilliger bei der 2. Batterie im 1. Feldart.-Regt. Nr. 14.

Militärverein **Brehmen.** Heinrich Walgenbach, geb. 1835.

Militärverein **Biengen.** Friedr. Frhr. v. Neven, geb. 1856, diente beim 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22 im Jahr 1875, gest. 29. Januar.

Kriegerverein **Lörrach.** Karl Ohm, Straßenwart, geb. 1828, Johann Binder, Ehrenmitglied, geb. 1814, Ludwig Kunle, Maurer, geb. 1842, Feldzüge 1866 und 1870—71, Jak. Friedrich Ernst, Feldzug 1870—71.

Militärverein **Thiengen.** Breisgauverband. Johann Zirn, Schuhmacher, ältestes Vereinsmitglied, geb. 1826, Mitbegründer des Vereins.

## Telegraphische Kursberichte

**Frankfurt a. M.** (1/24 Uhr Nachm.)

| | |
|---|---|
| Credit | 201.30 |
| Disconto | 172.30 |
| Staatsbahn | 136.— |
| Lombarden | 21.80 |

Tendenz: schwach.

**Frankfurt a. M.** (Anfangskurse).

| | |
|---|---|
| Oest. Cred.-A. | 201.60 |
| Oest. Staatsb.-A. | 135.75 |
| Lombarden | 21.70 |
| 3% Port. St.-Anl. | 25.50 |
| Egypter | —.— |
| Ungarn | 100.25 |
| Disc. Com.-A. | 172.70 |
| Gotthardbahn-A. | 153.— |
| 3% Mexik.ult. | 25.90 |
| Banque Ottom. | 105.40 |
| Türkenloose | —.— |
| Italiener | 97.40 |

Tendenz: fest.

**Frankfurt a. M.** (Schlußkurse.)

| | |
|---|---|
| Wechsel Amsterd. | 168.97 |
| „ London | 204.42 |
| „ Paris | 811.16 |
| „ Wien | 85.25 |
| Wechsel Italien | 77.65 |
| Privatdisconto | 2 1/2 |
| Napoleons | 16.27 |
| 4% Deutsche Reichs-Anleihe (3 1/2) | 101.30 |
| 3% do. | 91.85 |
| 3 1/2 Pr. Cons. | 101.40 |
| 5% Italiener | 97.45 |
| 4% Oest. Goldr. | 101.— |
| 4 1/2% Oest. Silber | —.— |
| 1860er Loose | 140.10 |
| 4% Portug. | 37.20 |
| Russische Staats. | 95.70 |
| Serben | 67.30 |
| 4% Span. Ext. | 69.80 |
| 4% Ungar. Goldr. | 100.25 |
| Ungar. Kronenr. | 94.35 |
| Berliner H.-G. | 136.— |
| Darmst. Bk. | 121.20 |
| Deutsche Bk. | 191.50 |
| Dresdener Bk. | 129.40 |
| Badische Bk. | 115.— |
| Rhein. Credit-Bk. | 140.— |
| „ Hyp.-Bk. | 165.— |
| Länderbank | 103.50 |
| Wiener B.-V. | 111.— |
| Ottomanbank | 105.20 |
| Schweiz. Central | —.— |
| „ Nordost | 93.30 |
| „ Union | 90.— |
| Jura Simpl. | 100.— |
| Mittelmeer | 100.40 |
| Harpener | 148.50 |
| 5% Argentinier | 31.40 |
| 5% South. Pref. | —.— |
| 4% Bad. | 105.20 |
| 4 abg. 3 1/2% Bad. St.-Obl. i. G. | 99.10 |
| dto. i. M. | 99.10 |
| 3 1/2% 1892/94 | 99.50 |
| 3% Bad. St. O. M. | 90.60 |
| 4% Griechen | 43.— |
| Türkenloose | 102.— |
| D. Türken | 24.40 |
| 5% Argentinier | 81.60 |
| 5% Chinesen | 94.— |
| 5% Mexikaner | 97.40 |
| 5% „ III 98 | 41.30 |
| 3% „ | 25.90 |
| Pfälz. Hyp.-Bk. | 165.— |
| Elbthal | —.— |
| Meridionalb. | 133.20 |
| Bad. Zuckerf. | 79.50 |
| Nordd. Lloyd | 113.05 |
| Packetfahrt. | 118.75 |
| Maschin. Gritzner | 140.— |
| Karlsr. Maschin. | 209.— |
| North. pref. Shares | 95.20 |
| A. Elektr.-Gesell. | 175.— |
| Schuckert | 101.— |
| Belocе | —.— |
| Oberrh. Bank | 113.— |

**Nachbörse** (2 1/4 Uhr Nachm.)

| | |
|---|---|
| Berliner Bank | 85.80 |
| Credit | 201.30 |
| Disconto | 172.20 |
| Staatsbahn | 136.— |
| Lombarden | 21.50 |

Tendenz: still.

**Berlin** (Anfangskurse).

| | |
|---|---|
| Credit-Aktien | 201.50 |
| Disconto-Comm. | 172.50 |
| Deutsche Bank | 191.50 |
| Berl. Handelsb. | 134.70 |
| Bochum. Gußstahl | 165.60 |
| Laurahütte | 179.80 |
| Harpener | 148.60 |
| Dortmunder | —.— |

Tendenz: fest.

**Berlin** (Schlußkurse.)

| | |
|---|---|
| 4% Bad. | 105.30 |
| 3 1/2% Reichsanl. | 101.25 |
| 3% „ | 92.— |
| 3 1/2% Pr. Cons. | 101.20 |
| Kredit | 200.70 |
| Disconto | 172.— |
| Dresdener | 128.80 |
| Nat.-Bk. f. Dtschl. | 97.50 |
| Staatsbahn | 135.80 |
| Bochumer | 164.70 |
| Gelsenk. Bergwerk | 159.90 |
| Laurahütte | 178.70 |
| Harpener | 148.— |
| Hibernia | 150.20 |
| Dortmund | 47.50 |
| A. E.-G. | 174.75 |
| Schuckert | 100.40 |
| Dynamit Trust | 148.20 |
| B. Köln-Rottweil. | 182.60 |
| D. Metallpatr.-F. | 181.75 |
| Kanada-Pacific | —.— |
| Privatdisconto | 2 1/8 |

**Wien** (Vorbörse.)

| | |
|---|---|
| Creditaktien | 640.50 |
| Staatsbahn | 633.— |
| Lombarden | 85.50 |
| Marknoten | 117.35 |
| 4 1/2% Ungarn | 118.60 |
| Oest. Papierrente | 99.— |
| „ Kronenrente | 95.80 |
| Länderbank | 402.— |
| Ungar. Kronenr. | 93.40 |
| Alpine | —.— |

Tendenz: fest.

**Paris.**

| | |
|---|---|
| 3% Rente | 101.20 |
| Spanier | 70.— |
| Türken | 24.90 |
| Italiener | 96.30 |
| Banque Ottoman | 526.— |
| Rio Tinto | 12.81 |

**London.**

| | |
|---|---|
| Debeers | 34— |
| Chartered | 3 1/8 |
| Goldfields | 7 5/8 |
| Randmines | 41 1/4 |
| Eastrand | 7 3/8 |
| Atchison Top | 95 3/4 |
| Louisv. Nashv. | 102 5/8 |

Anfangs fest. Lebhafter Verkehr in Banken heute fortgesetzt. Fonds schwächer.

## Patentbericht für Baden

(Mitgetheilt vom Internationalen Patentbureau C. Kleyer in Karlsruhe (Baden). Auskünfte ohne Recherchen werden den Abonnenten dieser Zeitung gratis ertheilt.)

**Patentanmeldungen:**

15g. B. 25786. Typenrad-Schreibmaschine. Karl Baum, Mannheim. L. 2. 11. Vom 1. Nov. 1899 ab.

34c. L. 14 881. Stielhalter für Schrubber u. dergl. Julius Leh, Bruchsal. Vom 17. November 1900.

41a. M. 19 178. Vorrichtung zur Aenderung der Form und der Kopfmaaße fertiger Hüte ohne Beeinflußung des Hutrandes. Karl Müller, Bretten i. B. Melanchthonstr. 37.

49j. L. 28 040. Verfahren zur Herstellung von Metallspähnen. Friedrich Wilhelm Bühne, Freiburg i. B. Erbprinzenstraße 17. Vom 13. Nov. 1900 ab.

### Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

**Bremen**, 7. Aug. Der Dampfer „Darmstadt" ist am 5. ds. von Port Said, „Weimar" am 6. von Suez, „Aller" von Neapel, „Straßburg" von Port-Said, „Preußen" von Genua, „Sachsen" von Antwerpen, „Crefeld" von Shanghai abgegangen. „Bayern" ist am 5. in Colombo, „Königin Luise" am 6. in New-York, „Kaiser Wilhelm d. Gr." in Bremerhafen, „Stolberg" in Bahia, „Gera" in Cuxhaven, „Prinz-Reg. Luitpold" in Adelaide, „König Albert" in Yokohama angekommen.

### Wasserstand des Rheins.

**Maxau**, 7. Aug. Morgens 6 Uhr 5,12 m, gest. 0,34 m.
**Kehl**, 7. Aug. Morgens 6 Uhr 3,62 m, fällt.
**Waldshut**, 6. Aug. Morgens 7 Uhr 3,49 m, fällt.

### Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr.

vom 7. Aug. 1901.

Die Luftdruckvertheilung ist im wesentlichen die gleiche wie am Vortag, indem ein barometrisches Maximum im Westen Europas liegt, während sich flache Depressionen nördlich von Schottland und über dem Ostseegebiet befinden. In Mitteleuropa ist das Wetter meist trüb, regnerisch und verhältnißmäßig kühl. Eine wesentliche Aenderung steht vorerst nicht in Aussicht.

### Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

| August | Barom. mm | Therm. in C. | Absol. Feucht. mm | Feuchtigkeit in Proz. | Wind | Himmel |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 6. Nachts 9 U. | 747.7 | 16.1 | 10.6 | 78 | W | bedeckt |
| 7. Mrgs. 7 U. | 749.2 | 16.0 | 11.5 | 85 | WSW | „ |
| 7. Mittags 2 U. | 751.4 | 19.5 | 11.5 | 69 | WSW | „ |

Höchste Temperatur am 6. Aug. 20.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14.2.

Niederschlagsmenge am 6. Aug. 3.6 mm.

Der **„Badischen Baugewerks-Zeitung"**, Amtliches Organ der Südwestl. Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das **Grossherzogthum Baden, Hohenzollern** und **Elsass-Lothringen**, Verlag von **Ferd. Thiergarten** in **Karlsruhe**, Preis pro Halbjahr nur **1 Mark** frei zugesendet (Probenummern werden auf Wunsch **gratis** zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

## Feuersichere Baukonstruktionen.

Am 12. Juli d. J. wurde die große Riebeck'sche Bierbrauerei zu Leipzig-Reudnitz durch umfängliches Brandunglück heimgesucht. Dasselbe war in der Schrotmüllerei durch Selbstentzündung des Mehlstaubes entstanden und verbreitete sich sehr schnell, so daß die Malzböden usw. mit ihren reichen Vorräthen vollständig vernichtet wurden, nur die massiven Gebäude-Umfassungen sind stehen geblieben. Das Innere des Malzhauses ist infolge seiner Holzkonstruktion gänzlich ausgebrannt; es wäre dies nicht möglich gewesen, wenn die Zwischendecken in Eisen und Stein ausgeführt gewesen wären, wie dies selbst die Direktion der Brauerei öffentlich bekannt giebt. Dies Ereigniß möge als Warnung dienen und Veranlassung dazu geben, daß fernerhin alle derartigen Bauten gänzlich feuersicher ausgeführt und mit waagerechten Massivdecken versehen werden. Dieselben haben sich stets bei derartigen Bränden als haltbar erwiesen und sind sie allein im Stande, einen ausbrechenden Brand zu lokalisieren, so daß ein solcher nur im schlimmsten Falle ein Geschoß heimsuchen kann, wobei freilich vorausgesetzt werden muß, daß auch alle sonstigen Baukheile, wie die Verbindungstreppen usw., aus unverbrennlichen Materialien wie Stein oder Eisen hergestellt werden.

Es sind nun im Verlaufe der letzten Jahre eine große Anzahl von derartigen Konstruktionen behufs zweckmäßiger Ausführung von waagerechten massiven Decken an Stelle der leicht vergänglichen und verbrennlichen Balkenlagen entstanden; sie besitzen sämmtlich viel Aehnlichkeit untereinander und ihr System beruht lediglich auf Verwendung von gewalzten Eisenträgern, welche in Entfernungen von 1—2 Metern voneinander waagerecht in die verschiedenen Geschosse eingemauert und deren Zwischenräume mit Cementbeton oder Mauersteinen ausgefüllt werden. Die Unterflächen dieser Zwischendecken sind alsdann mit Kalkmörtel zu verputzen, ihre Oberflächen werden mit Kalkbeton ausgeglichen oder mit Holzfußboden belegt, in manchen Fällen wird auch ein Gipsestrich mit Linoleum oder das sogen. Torgament aufgebracht. Selbstverständlich sind alle derartigen massiven Ausführungen etwas theuerer als die aus Holz bestehenden Zwischendecken, allein der Erfolg wird stets die geringen Mehrkosten ausgleichen und es ist zu wünschen, daß derartige Holzgebälke in Fabrik- und Mühlengebäuden, in Brauereien, Brennereien usw. nicht mehr angewendet werden möchten, sondern nur noch die zwischen Eisenträgern eingespannten vollständig feuersicheren, dabei auch schwammsicheren Massivdecken.

In Anbetracht der Wichtigkeit derselben wollen wir ihrer hier, wenn auch nur in Kürze, mit einigen Worten gedenken und ihre Ausführung unseren Lesern näher erklären, soweit solches ohne Einfügung von Zeichnungen möglich ist. Es sei zunächst der „Betondecke" gedacht, dieselbe wird aus einer Mischung von klein geschlagenen Ziegelsteinen, scharfen Sand, Cement und Wasser hergestellt, d. h. die Eisenträger, welche statt der Holzbalken in die Geschosse eingelegt werden, erhalten eine interimistische Unterschalung, welche den ganzen Raum ausfüllen muß, alsdann wird zwischen den besagten Trägern die obige Mischung, der sogen. „Beton" eingeschüttet und festgestampft; nach einigen Tagen kann die Unterschalung beseitigt werden, denn die aus der Betonmasse hergestellten Zwischenfelder haben Festigkeit und Tragfähigkeit erhalten, so daß auf sie große Lasten gebracht werden können. Derartige waagerechte Massiv-Zwischendecken werden sehr häufig ausgeführt, selbst in Wohnhäusern, an Stelle der Kellergewölbe, zu ihrer Herstellung bedarf es keiner großen Kunstfertigkeit, sie können von jedem Maurer ausgeführt werden und ihr Preis stellt sich pro Quadratmeter auf 3—4 Mark exkl. der Eisenträger und Fußböden.

Eine andere ähnliche feuersichere Decke ist die „Försterdecke", welche nach ihrem Erfinder Herrn Stadtbaumeister Otto Förster in Wernigerode a. H. so benannt wird. Sie besteht aus geformten leichten Lochsteinen in der Größe der gewöhnlichen Ziegelsteine, welche jedoch seitwärts mit Ausbauchungen und Einkerbungen versehen sind, die beim Vermauern mittelst Cementmörtel genau ineinander passen müssen. Diese Steine erhalten gleichfalls während der Ausführung eine Unterstützung bez. Unterschalung, ferner werden sie zwischen die Eisenträger und rechtwinklig zu ihnen eingespannt, auf diese Weise entstehen vollständig waagerechte tragfähige Deckenfelder von ca. 10 Centimeter Stärke, deren Unterflächen mit Kalkmörtel zu verputzen sind und auf deren Oberflächen sodann der weitere Fußboden verlegt wird. Diese Försterdecke hat eine große Verbreitung gefunden; in ganz Deutschland kommt sie zur Ausführung, ihr General-Vertreter ist der Bruder des Erfinders Herr Hugo Förster in Langenweddingen bei Magdeburg, von demselben kann kostenlos eine kleine Druckschrift bezogen werden, welche genaue Beschreibung und Zeichnung dieser Decken-Konstruktion enthält und die allen Interessenten behufs näherer Information bestens empfohlen werden kann. Sie können aus ihr entnehmen, daß derartige Massivdecken einen großen Fortschritt auf dem Gebiete der Bautechnik bedeuten und ihre Ausführung in allen Gebäuden, die feuersicher sein sollen, wünschenswerth ist.

Es giebt noch eine ganze Reihe solcher Systeme für Herstellung von massiven waagerechten Decken, die ihre Bezeichnung nach den Namen ihrer Erfinder erhielten z. B. die Klein'sche Decke, die Dressel'sche-, die Fulda'sche-, die Stolte'sche-, die Albrechtsdecke usw.; sie besitzen alle viel Aehnlichkeit mit der soeben beschriebenen Försterdecke, indem ihre Flächen aus einzelnen besonders dazu geformten, aus Thon gebrannten Ziegeln bestehen, die durch Cementmörtel verbunden, oft auch noch mit Eiseneinlagen versehen werden. Selbstverständlich sind dabei statt Holzbalken stets Eisenträger nöthig, deren Stärke sich nach der aufzubringenden Last richtet und die vorher durch einen Sachverständigen zu berechnen ist. Der Preis derartiger Decken bewegt sich stets zwischen 3—4 Mark für den Quadratmeter, wie dies schon oben angegeben wurde. Jedenfalls besitzen wir in ihnen eine vortreffliche bereits erprobte Baukonstruktion, welche allen Anforderungen an Tragfähigkeit und Feuersicherheit entspricht und die deshalb aus voller Ueberzeugung allen Fabrik-Besitzern zur Anwendung bestens empfohlen werden kann.

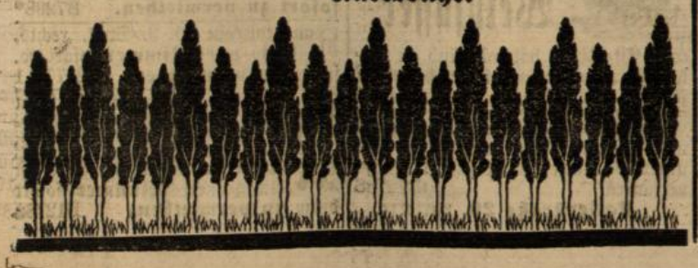
A.


**Wichtig für jeden Geschäftsmann, jedes Bureau, jeden Privatmann.**

**Kontor-Wandkarte des Deutschen Reichs**
nebst
**einem ausführlichen Stations-Verzeichniß und Verkehrs-Handbuch.**

Preis, in unserem Bureau abgeholt, Mk. 3.—; durch unsere Trägerinnen in's Haus gebracht Mk. 3.10, nach Auswärts M. 3.50. Eine Karte hängt in unserem Bureau zur geneigten Ansicht aus. Die Karte ist 1,15 m hoch und 1,30 m breit.

**Expedition der „Badischen Presse"**
**Karlsruhe.**



Letzte Auszeichnungen:
Weltausstellung Paris: Silberne Medaille.
Landw. Ausstellung Bayreuth: Ehrendiplom und grosse Medaille.
Hauptfiliale
**Max Homburger**
Weingrosshandlung
124a Kaiserstrasse 124a
(Buchhandlung Kundt)
feinstes Spezialgeschäft für Flaschenweine, Cognac, Schaumweine, Kinder-, Kranken- und Dessertweine, Spirituosen, Liqueure, Fruchtsäfte. 7647
10.9
Flaschenweiser Verkauf.

Rheinstraße 82 in **Mühlburg** ist eine **Wohnung**, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Antheil am Trockenschuppen, auf 1. Oktober zu vermiethen. B12524.2.2

**Schwemmsteine**
in allen Größen,
**Bimssand**
zum Betoniren, versenden in jedem Quantum zu billigen Preisen ab unseren Fabriken in Urmitz a. Rh., Mannheim und Karlsruhe-Hafen 6755
**Kiefer & Streiber**
(Karlsruhe-Mannheim)
**Karlsruhe.**

**Feinstes, garantirt reines**
**Zwetschgenwasser**
versendet, einschließlich neuer Korbflasche, franko jeder Bahnstation unter Nachnahme: 3009a.15.13
5 Liter zu **9** Mark,
10 „ „ **16** „
Bei größeren Abnahmen billiger.
**Ludwig Keller,**
Brennerei,
**Wertheim** a. Main.

**Große, süße Reineclauden, Eierzwetschgen u. Pflaumen,**
gibt in größeren und kleineren Quantitäten billig ab: **J. Daub** in **Durlach**, Ettlingerstr. 45. B12635.2.1

Eine gepr.
**Krankenpflegerin**
die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, nimmt Pflege an. Gefl. Offert. unt. Nr. B12780 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**6000 Mark**
werden zur Vergrößerung eines sehr rentablen Unternehmens gegen pünktliche Zinszahlung und Sicherheit **aufzunehmen gesucht.** Offerten unter O. P. Nr. 8863 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Guterhaltenes, englisches (Coventry)
**Damenzweirad**
ist wegen Abreise billig zu **verkaufen.** 8864
Näheres Karlstraße 49b, I.

**Ein Kinderwagen** m. Gummireifen **zu verkaufen.**
B12786 **Grünwinkel**, Hauptstr. 75.

**Hofthore,**
zwei massive, gut erhaltene, 2,25 × 2,37, mit Oberlicht, 3,15 × 2,80 ohne Oberlicht, wegen Bauveränderung billig zu **verkaufen.** Waldhornstraße 31, Karlsruhe. B12758

**Zu verkaufen wegen Platzmangel** 1 Spiegelschrank, Ausziehtisch, Stühle u. s. w., ganz neu u. sehr billig. Zu erfr. Hildastr. 5 II, Mühlburg.

**Kaiserstraße 82a**
**(Ecke der Kaiser- u. Lammstraße) ist auf 1. Oktober oder später die Bel-Etage, bestehend aus 9 großen, modern ausgestatteten Zimmern, davon 7 nach vorn gelegen, mit Küche, Badezimmer und sonstigem reichlichem Zubehör zu vermiethen.**
**Die Wohnung kann auch abgetrennt vermiethet werden.** 8860.2.1
**Näheres daselbst im 3. Stock.**

**Stefanienstraße 57, 2. Stock** mit 5 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör u. **3. Stock, franz. Dachstock,** mit 4 Zimmern u. Kammer — 3 Z. im Glasabschluß — wegen Wegzug auf 1. Oktober l. J. preiswerth **zu vermiethen.** B12791

Wilhelmstraße 21, 2. Stock, ist ein gut möblirtes **Zimmer** mit separatem Eingang zu vermiethen.

Zähringerstraße 25, 3. Stock, ist ein schönes, helles **Zimmer,** gut möblirt, mit oder ohne Kost auf sofort oder bis 15. August billig **zu vermiethen.** B12790

## Steinlieferung zum Rheinbau.

Die **Gr. Rheinbauinspektion Karlsruhe** vergibt die freie Lieferung von 7800 Kubikmeter Bruchsteinen, worunter 1450 Kubikmeter Pflastersteine, zu den Rheinbauten auf der Strecke von Greffern bis oberhalb Germersheim in 52 Loosabtheilungen im öffentlichen Vergebungsverfahren.

Die Lieferungsbedingungen nebst Looseintheilung liegen auf dem Geschäftszimmer der Inspektion Karlstraße 102, sowie bei den Dammmeistern in Greffern, Plittersdorf und Maxau zur Einsicht auf. Ebendaselbst sind auch die Angebotsformulare zu erhalten, mit deren Benützung Angebote auf ganze oder theilweise Lieferung postfrei, verschlossen und mit der Aufschrift „Steinlieferung" versehen, spätestens bis 8849

**Samstag den 24. August d. J., Vormittags 10 Uhr,**

anher einzureichen sind.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

## Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am

**Samstag den 7. September d. J.,**
Nachmittags 3 Uhr,

in der neuen Turnhalle der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebene Liegenschaft des Bäckermeisters Jakob Ruf dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Lagerbuch und Grundbuchheft Nr. 1892, Plan Nr. 41, Flächeninhalt **3a 80 qm.** Hierauf steht das mit **Nr. 17** der **Kaiserstraße** bezeichnete **fünfstöckige Wohnhaus mit Hintergebäuden,** einerseits neben Bierbrauer Louis Heck, andrerseits neben Möbelhändler Friedrich Kurr gelegen, gerichtlich geschätzt zu . . . . . 74 000 ℳ

**Vierundsiebenzigtausend Mark.**

Die Versteigerungsgedinge können in meinem Amtszimmer — Amalienstraße 19 — eingesehen werden.

Karlsruhe, den 6. August 1901.

**Großh. Notariat V.**
Beck. 8852

## II. Versteigerungs-Ankündigung.

In folge richterlicher Verfügung wird am

**Mittwoch d. 21. August ds. J., Nachmittags 3 Uhr,**

in der neuen Turnhalle der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebene Liegenschaft der Franz Zirk Eheleute dahier einer II. öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Lagerbuch- und Grundbuchheft Nr. 2996. Plan Nr. 75. Flächeninhalt 1 a 95 qm. Hierauf steht das mit **Nr. 40** der **Schützenstraße** bezeichnete **vierstöckige Wohnhaus mit Hintergebäuden,** einerseits neben Schlossermstr. Benjamin Mock, anderseits neben Kaufmann Hermann Rinkler gelegen, gerichtlich geschätzt zu . . . . . 40 000 ℳ

**Vierzigtausend Mark.**

Die Versteigerungsgedinge können in meinem Amtszimmer — Amalienstraße 19 — eingesehen werden.

Karlsruhe, den 31. Juli 1901.

**Großh. Notariat V.**
Beck. 8851

## Lakriziné,

bestes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung,** per ¼ Pfd. **30** Pfg. 8289*

**Emil Röderer,**
**Conditor,**
**Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße.**

**Vereinsgegenmarken werden abgegeben.**

## Sparkernseife,

**vorzüglichste Qualität und volles Gewicht,** per Pfund 26 Pfg., bei 5 Pfund 25 Pfg. empfiehlt 8855

**N. J. Homburger,**
Kronenstr. 50. Telefon Nr. 152.

**Edel-Tannen-Honig.** 2818a*
Postk. 10 Pfd. franco 8.50 Mk., 5 Pfd. franco 5 Mk. incl. Büchse. Größere Mengen billiger.
**O. Martinsen, Imkerei, Gernsbach i. B.**

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Sohn, Bruder und Schwager

**Karl Obendorfer**
Möbeltransporteur

nach nur dreitägigem, schweren Leiden im Alter von nahezu 31 Jahren zu sich zu rufen.

**Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:**
**Nicolaus Obendorfer, Möbeltransporteur.**

Das Leichenbegängniß findet Donnerstag den 8. d. M., Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Trauerhaus: Blumenstraße 23. B12771

## Todes-Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere geliebte Gattin, Mutter, Enkelin, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

**Lina Pfeifer,**
geborene **Wagner,**

im Alter von 29 Jahren.

Karlsruhe-Mühlburg, den 7. August 1901.

**Hermann Pfeifer.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 8. August, Abends 5 Uhr, vom Trauerhause, Rheinstraße 47, aus statt. 8850

## August Pfetsch, Uhrmacher,

**Karlsruhe, Kriegstrasse 12,**
**gegenüber dem Bahnhofpostgebäude od. Hotel Grüner Hof,**

empfiehlt sein großes Lager in **Gold-, Silber-, Taschenuhren, Regulateuren, Standuhren** in einfacher und reicher Ausführung, auch viertelschlagend, **Wanduhren, Wecker.**

**Goldwaaren:** Ketten, Ohrringe, Brochen, Medaillons, Trauringe, nach Feingehalt gestempelt, Façon-Ringe in Gold, Doublé und Silber, Armbänder u. s. w.

Ferner: **Brillen** und **Zwicker** in allen Nummern in wirklich guter Waare zu billigen Preisen.

**Reparaturen** an Uhren, Goldwaaren, Brillen u. s. w. werden unter Garantie pünktlich ausgeführt.

*wohlschmeckend.*

**Garantirt rein. ✱ Schnell-löslich.**

| Dosen | 1/1 | 1/4 | 1/8 Ko. |
|---|---|---|---|
| Mk. | 2.40, | 1.25. | 0.65. |

**Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.**

729a.14.13

## Rhenser Mineralbrunnen
### Rhens am Rhein

*Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes diätetisches Getränk. — Wohlschmeckend, sehr erfrischend, gesund, leicht verdaulich u. haltbar. Von zahlreichen Aerzten erprobt und geschützt. Jahresversand: 5 Millionen Füllungen.* 2846a.6.6

***Niederlage bei: Bahm & Bassler.***

Die

## Buchdruckerei der Badischen Presse

**Ecke Zirkel und Lammstrasse**
**ist für**

## Plakat-Druck

**ganz vorzüglich eingerichtet und liefert Plakate aller Art rasch und billig.**

**Das Anschlagen an die Plakatsäulen wird nach den vom Stadtrathe festgesetzten Preisen berechnet.**

## Färberei und chem. Wasch-Anstalt
**D. Lasch,**

**Sophienstr. 28, Adlerstr. 13 (Schloßseite) Ludwigsplatz 40a,**
empfiehlt sich im

**Färben u. Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben jeder Art.**

2359 13.12

**Chemische Reinigung von Kostümen etc. in kürzester Zeit.**

**Annahmen** befinden sich **Ostendstraße 1, Kronenstraße 47, Rheinstr. 34a, Mühlburg, Durlach: W. Ostermaier, Hauptstraße 25, Ettlingen: Luise Häsele, Putz-Geschäft,** vis-à-vis **Holzhof.**

## Bürgerliche Ausstattungen,

sowie einzelne

**Holz- oder Polstermöbel,**

**Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern etc.**

kaufen Sie unter Garantie solider Arbeit zu billigsten Preisen bei größter Auswahl bei

**Karl Epple, Tapezier,**
**Kaiserstraße 37,**
**gegenüb. d. alt. Dragonerkaserne.**

NB. Man verlange **Preisliste gratis** und **franko.** 7111.8.8

## Vertreter-Gesuch.

Zur Uebernahme von Vertretungen mit **größeren Rayons** für den Vertrieb von zwei epochemachenden Neuheiten der Gasglühlicht-Beleuchtungs-Branche, **effective Gebrauchsartikel,** werden **in allen größeren Städten Deutschlands** geschäftsgewandte, organisatorisch veranlagte Herren mit einigem Capital **bei hohem Einkommen** gesucht. 4470a.2.1

Gefl. Off. sub **L. 2471** an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** erb.

## Sehr hohen Nebenerwerb

(Generalagentenprovision) bietet alte hochangesehene Lebensversich.-Gesellschaft stillen Mitarbeitern und Vertretern allerorts. Bei event. Berufswechsel günstige Gelegenheit zur Gründung einer selbständ. gut bezahlten **Lebensstellung** (ev. Uebertragung einer Generalagentur). Gefl. Off., die streng diskr. behandelt werden, unter B12406 an die Exp. d. „Bad. Presse" erb.

**Gute Pflege-Eltern**

werden **gesucht** für ein 5 Monate altes Kind, Knabe. Zu erfr. Gerwigstraße 45, 4. St., rechts. B12776.2.1

## Gesangverein Badenia.

**Samstag den 10. ds. Mts., Abends 1/2 9 Uhr:**

**Sänger - Versammlung**
**im Vereinslokal.**

Zur Erledigung sehr wichtiger Angelegenheiten ist unbedingt vollzähliges Erscheinen nothwendig.

8861.3.1 **Der Vorstand.**

## Vorhänge! Vorhänge!

werden wie neu hergestellt, das Paar, 3—4 m lang, gestärkt und gespannt **70** Pfg. **Bügelwäsche** wird bei billigster Berechnung schön und schnell geliefert. B12753

**Neuwascherei Zähringerstr. 98,** part., gegenüber dem Rathhaus.

## Stotternde

finden Heilung. — **Hervorrag. Methode. — Keine medic.** 2c. Eingriffe. — Unbemittelte Berücksichtigung. — Cursus-Beginn Mitte August. — Briefl. Anfragen an **Institut „Merkur",** z. Zt. **Hotel „Tannhäuser".** B12778

## Feinstes Mohnöl

per Liter 85 Pfg. empfiehlt

**N. J. Homburger,**
Kronenstr. 50. Telefon Nr. 152.

**Feinste**

## Sauer-Drops

in verschiedenen Sorten, per ¼ Pfd. **15** Pfg. 8523*

**Emil Röderer, Conditor,**
**Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr:**
**Vereinsgegenmarken werden abgegeben.**

**Damen** finden liebevolle Aufnahme bei der größten Verschwiegenheit bei Frau **Thomas, Holzweg 8, Straßburg-Neudorf.** B12327.3.3

## Bauplätze.

In günstiger Lage außerhalb Karlsruhe's sind **einige Bauplätze** zu billigem Preise zu verkaufen 3.1

Offerten unter Nr. B12765 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Günstige Gelegenheit für Brautleute!**

Eine schöne **Aussteuer,** bestehend in zwei französischen Bettstellen mit Rosten, Matratzen, Polstern, best. Drell, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen, alles mit Marmor, 2 Chiffonnieres, 1 Vertiko, Kameeltaschendivan, Ausziehtisch, 6 besseren Stühlen, Spiegel, Küchenschrank, Küchentisch, 2 Hocker, ist um den billigen Preis von nur 550 Mk. zu verkaufen. Die Möbel sind sehr solid, alles matt und blank. 8777.5.1

**Steinstraße 6.**

## Fahrrad

(Straßenrenner), sehr gut erhalten, **billig zu verkaufen.** B12772

Scheffelstraße 52, 1. Stock.

**3 schöne, starke Weinfässer,**

ca. **100 Liter** haltend, sind zu verkaufen. Zu erfragen **Linkenheimerstraße 15,** 1. Stock. 8862.3.1

2 französische Bettstellen, 1 Schrank und 1 Vertiko, matt und polirt, sind unter Garantie sofort sehr billig zu verkaufen. B12788

**Kaiserstraße 29,** parterre.

## Gründliche Nachhilfestunden

in allen Fächern **ertheilt ein Studierender der Philologie** geg. mäß. Honorar. Off. unt. Nr. B12766 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

## Lithograph od. Zeichner.

Für 1—2 Monate wird ein im Buchstaben- und Zahlenzeichnen sowie im Rundschriftschreiben gewandter Zeichner oder Lithograph gesucht. Der Anmeldung sind Probeschriften beizufügen. Off. u. B12779 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

## Mädchen.

Ein tüchtiges, ehrliches **Mädchen** vom Lande **findet** auf 1. September **gute Stelle.** 8853

**Karlstraße 12, 1. Stock.**

Ein braves, einfaches B12774

**Mädchen**

für häusliche Arbeit wird **gesucht. Waldstraße 22,** im Laden.

**Wer** Stellung sucht, verlange die Allgemeine Vakanzenliste für Norddeutschland. **W. Hoffmann & Co., Hannover, Heiligerstr. 215.** 4020a

Anzeigen für Chefs kostenlos!

## Fräulein

aus guter Familie, welches die Putzbranche erlernt, **sucht Stelle als Verkäuferin.** 2.1

Gefl. Offert. unter Nr. 8848 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein **Fräulein** aus guter Familie, das Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben gründlich gelernt hat, **sucht** sogleich oder 1. September **Stellung** als Buchhalterin oder sonst Aehnliches.

Offerten unter Nr. B12775 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein älteres **Mädchen sucht** den ganzen Tag über **Beschäftigung** irgend welcher Art. Zu erfragen **Herrenstr. 50,** 3. Stock. B12773

Gerwigstraße 18 sind **2 Wohnungen** im Hinterhaus von 2 und 3 Zimmern zu vermiethen.

Zu erfr. Hinterh. 2. St. B12783

Kapellenstraße 22 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober **zu vermiethen.** B12769

Zu erfragen Durlacherstraße 27.

Lessingstr. ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller, im Seitenbau, 4. St., auf 1. Okt. billig **zu vermiethen.** Näheres Karlstr. 37, 3. St. B12768

**In der neuerbauten Hofapotheke, Kaiserstrasse No. 221, erste Etage, sind zwei hochelegante, zweifenstrige Zimmer mit Closet und separatem Aufgang auf 1. Oktober oder später zu vermiethen. Dieselben würden sich besonders als Büreauräumlichkeiten für einen Rechtsanwalt oder zu ähnlichem Zwecke eignen.** 8859.2.1

**Behufs Besichtigung wolle man sich gefl. an Herrn Hofapotheker Stroebe wenden.**

## Gerwigstraße Nr. 2,

Nähe der Gottesaue und der Hochschule, 2 Treppen hoch, rechts, sind zwei gediegen möblirte, schöne, helle Zimmer, Schlafzimmer und Wohnzimmer, mit Balkon an einen besseren Herrn oder an zwei Herren zusammen **sofort zu vermiethen.** B7298*

Kapellenstraße 70, 3. Stock, rechts, ist ein möbl. **Zimmer** sofort od. später **zu vermiethen.** B12777.3.1

Waldstr. 17, 2. St., ist ein schön möbl. **Zimmer** sofort zu vermiethen. Näh. das. B12785

**Mühlburg.** Grabenstraße 3 ist ein größeres **Zimmer** sofort billig **zu vermiethen.** B12782